

Gemeinschaftsdiagnose → Voraussetzung für die Klausur

Macroökonomik (7)

11. Vorlesung

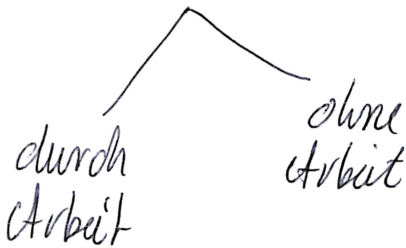
7. 1. 2005

Weitere Vortragsthemen:

1. Thema:

⇒ Skizzieren Sie die Grundzüge der Theorie der Makroökonomie

- Einkommen und Beschäftigung
- Staatliches Gesamtgleichgewicht (Balance)
- Wirtschaftswachstum (Wachstum)
- Einkommensverteilung



- Geld (und Kredit)

↓
Vorzeichen von Konsum

- Geldwertstabilität (Qualität des Geldes)

- Konjunktur und Beschäftigung → heute ist die Konjunktur schwach
↓
geringes EK

2. Thema:

⇒ Skizzieren Sie die Grundzüge der monetären Fiskalpolitik

- Nullwachstum → Inklinkt positiv
- ursprünglich war Deutschland der Motor, heute das Schlusslicht
- Internation: Xager u. Schlusslicht der Nation "

- Effektivlohn $\rightarrow$ Reallohn (mit Inflation einbereinigt)
- Nominallohn $\rightarrow$ der nominal ausbezahlt wird)
- Tariflohn $\rightarrow$ zwischen den Tarifverträgen $\rightarrow$ Vertragspartnern vereinbart
- Lohn drift $\rightarrow$ Woll-Wirtschaft, lux $\downarrow$

- Tariflohn (ist das Mindeste)
- Effektivlohn (kann höher als Tariflohn sein)
- $\downarrow$
- Leistungsprinzip

- - Prognose $\rightarrow$ zukünftige Annahme
- $\downarrow \rightarrow$ prognostizierte Entwicklung
- Wissenschaftliche Vorhersage

- Prognostik (Lehre von der Wirtschaft)
- Saisonarbeit $\rightarrow$ Def. nachschlagen
- Konjunkturwelle vs. Saisonale Schwankungen

- auch nicht das große Problem, da auch wieder?

- Hauptproblem $\rightarrow$ Strukturwandel Problem
- man muß sich neu strukturieren!

- Exportstatistik (S. 40)

Euroraum $\rightarrow$ Geldpolitisch (Wechselkurs)

Europa der 25 $\rightarrow$ z.B. GB

- NAFTA: North American Free Trade Agreement

- Rahmenbedingungen: Geldordnung

Gesetze (GG)

Arbeitsgesetzgebung

Wirtschaftsordnung

Marktwirtschaft

Zentralverwaltungs-
wirtschaft

Interventionismus
(Eingriffen)

- Terms of Trade - Austauschbedingungen im internat. Handel

- S. 49 privater Konsum $\rightarrow$ Nachfrage $\uparrow \Rightarrow$ Konjunktur $\uparrow$



$\rightarrow$ Redistribution

- Verfügbares Einkommen vs. Transfer einkommen

Reales Einkommen

$\downarrow$
das EK, wovon man ohne Leistung bekommt

- Reale Konsumausgaben

- S. 52 - Nachfragekomponenten



Bereiche, die die Nachfrage bilden

- Außenbeitrag $\rightarrow$ Importüberschuss $\rightarrow$ langfr. Problem der Finanzierung

- Arbeitsmarkt

- Wirtschaftskonjunktur

- Astenismus $\rightarrow$ mit gespannter Aufmerksamkeit einen günstigen Investitionszeitpunkt abwarten

- Dieses passive, zurückhaltende, vorsiehende, Moll-Beck-Verhalten kann politischem (national und/oder international) und/oder wirtschaftskonjunkturellen, gelegentlich strukturellen Ursprungs sein (wegen vermeintlich oder wirklich erhöhter Investitionsrisiken sowie politischer Unsicherheit)
- der lauernde Unternehmer → wartet, bis er investieren kann
- Ruhe vor dem Sturm
- Investitionspause → Entscheidung bei Risiko u. Unsicherheit.

Medienanalyse

13.12.2004 - 06.01.2005

EMail: I_misakov@siegen-wittgenstein.de

Themenüberblick:

- Hartz IV

- Maut-Einführung

- EU-Beitritt der Türkei

- Flutkatastrophe

Hartz IV

„Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe“

Allgemeines

- Bisher Trennung der Zuständigkeit; Hartz IV realisiert Betreuung aller Langzeitarbeitslosen aus einer Hand.
- 2,53 Millionen Anträge verschickt, Rücklauf: 87 %.
- Arbeitslosenzahlen werden steigen
- Zumutbarkeitsregelung
- Das ALG II folgt, wenn sich das am letzten Nettolohn orientierende ALG I endet.

Anspruch:

Erwerbsfähige Hilfebedürftige zwischen 15 und 65, sowie deren Angehörige.

Vermittlung:

- 10.000 € „Strafe“ (Aussteuerungsbetrag)
- Rechtsanspruch junger Menschen unter 25 Jahre auf Vermittlung einer Ausbildung, einer Arbeitsgelegenheit oder Erwerbstätigkeit im 1. Arbeitsmarkt.

Höhe des AL II

- Erwerbsfähige Hilfebedürftige erhalten ALG II, Angehörige Sozialgeld.
- ALG II:
Regelleistung: Alte Bundesländer: 345 €, Neue Bundesländer: 331 €.
Unterkunfts- und Heizkosten.
Zuschuss bei Übergang von ALG I zu ALG II für 2 Jahre
- Mindestens 5 % gehen leer aus.
- Kinderzuschlag bis zu 140 €



Verbesserungen

- Gesetzliche Krankenversicherung
- Gesetzliche Rentenversicherung
- Freibeträge für geschütztes Vermögen
- Zuverdienstgrenzen höher (200 €): Stichwort: 400 €-Jobs

Werbekampagne

- Ausschreibungsvolumen: 14 Millionen €.

Computerprobleme:

- Falsche Programmierung
- Ca. 130.000 Betroffene haben keine Zahlung erhalten
- 1,8 Millionen Überweisungen mussten korrigiert werden
- Bundesagentur will bei den Geldinstituten aufgelaufene Kosten der Softwarepanne übernehmen.

Maut-Einführung in Deutschland

„Maut ist eine Gebühr, die für die Nutzung von Straßen und Brücken zu entrichten ist.“

Allgemeines

- Starttermin: 01.01.2005
- Grundlage: Gesetz zur Einführung von streckenbezogenen Gebühren für die Benutzung von Bundesautobahnen mit schweren Nutzfahrzeugen
- 12.000 Autobahnkilometer
- LKW mit über 12 Tonnen Gesamtgewicht
- Jährlich 1,4 Millionen LKW
- Bereits am 1. Tag mehr als 1 Millionen € Einnahmen
- Betreibergesellschaft: Toll Collect
- Kosten: Zwischen 0,09 und 0,14 €/km, Durchschnittlich 0,124 €/km.

Das System

Satellitengestützt

Denkbare Zusatzfunktionen

- Stauwarnung per SMS
- Flottenmanagement
- Elektronische Fahrtenbücher

Einnahmen

Ca. 3 Milliarden € pro Jahr

Kosten: Betrieb des Systems sowie Kontrollen : ca. 600 Millionen €

Gewinn: ca. 2,4 Milliarden €

Verwendung: Soll in Verkehrsinfrastruktur fließen

Gerechtigkeit

Von der Steuerfinanzierung zur Nutzerfinanzierung

Umweltpolitische Ziele erfüllt: Maut desto höher, desto mehr Achsen und Schadstoffe

Erhebung der Maut

Internet

3700 Terminals

Telefonische Einbuchung

On Board Units (OBU)

Mautpreller

- Ca. 10 % Mautpreller am 1. Tag
- Verfahren: Nacherhebung, also Nachzahlung, Bußgeld in Höhe von 75 € für Fahrer und 150-300 € für den Unternehmer. Bußgeld in Höhe von bis zu 20.000,00 € möglich
- Kontrolle:
 - 560 Kontrolleure
 - 191 Stützbaken mit Infrarotsensoren
 - 280 mobile Einsatzteams
 - Stichproben in Betrieben

Nebeneffekte:

- System könnte zu Exportschlager werden
- Tschechien will eine „Maut nach deutschen Vorbild“ zum 01.01.2006
- System ist technische Innovation und stärkt Standort Deutschland

PKW-Maut:

- Regierung dementiert Einführung einer PKW-Maut
- Oettinger will PKW-Maut nach 3-jähriger Erprobung der LKW-Maut einführen, dafür im Gegenzug Kfz-Steuer abschaffen.
 - Problematisch: Gläserner Bürger

EU-Beitrittsverhandlungen mit der

Türkei

Beitrittskandidat Türkei:

- Die Türkei ist doppelt so groß wie Deutschland.
- Ca. 70 Millionen Einwohner
- In den 70-er Jahren lehnte Türkei eine EU-Vollmitgliedschaft ab
- Seit den 90-er Jahren strebt das Land zur EU
- Seit 1963 besteht ein Assoziationsabkommen
- 1999 erhielt die Türkei den Status eines EU-Beitrittskandidaten
- 2002 begrüßte die Europäische Kommission die erheblichen Anstrengungen
- 17.12.2004: Die 25 Staats- und Regierungschefs der EU haben beschlossen, der Türkei Beitrittsverhandlungen anzubieten.

Kernpunkte des Beschlusses:

- Ziel : Beitritt der Türkei zu Europäischen Union
- Die Verhandlungen sind ein Prozess mit offenem Ende
- Möglichkeit der Aussetzung der Beitrittsverhandlungen
- Beitrittsverhandlungen können erst 2014 abgeschlossen werden
- Beginn der Beitrittsverhandlungen am 03.10.2005
- Voraussetzung für die Eröffnung der Beitrittsverhandlungen ist die Unterzeichnung des Protokolls zur Anpassung des Zollabkommens zwischen der EU und der Türkei. Die Türkei muss vor Beginn der Beitrittsverhandlungen die Eigenständigkeit der Republik Zypern akzeptieren. Nach der gescheiterten Wiedervereinigung war am 01.05.2004 nur der griechische Teil der EU beigetreten.
- Die EU unterstützt die Türkei mit jährlich 177 Millionen €.

Flutkatastrophe

26.12.2004

- Wirtschaftliche Folgen noch nicht absehbar
- Todesopfer: mindestens 150.000; davon Deutsche: 60 identifiziert, ca. 1000 vermisst.
- Verletzte: mindestens 500.000
- Problem: Trinkwasserversorgung sowie Soforthilfen
- Bundesregierung stellt bis zu 500 Millionen € (in einem Zeitraum von 3-5 Jahren) für die Flutkatastrophenhilfe bereit. Damit sollen langfristige Wiederaufbauprojekte vor allem in Sri Lanka und Indonesien finanziert werden.
- Spenden sollen von der Steuer befreit werden
- Deutsche haben rund 70 Millionen € gespendet (04.01.2005)
- 05.01.2004: 3 Schweigeminuten

Spenden

Australien: 578 Millionen (Allerdings teilweise Kredite)

Deutschland: bis zu 500 Millionen

Japan: 500 Millionen

USA: 260 Millionen

Norwegen: 180 Millionen

Großbritannien: 96 Millionen

Italien: 95 Millionen

Schweden: 80 Millionen

Spanien: 68 Millionen

China: 60 Millionen